

Region

Ausweise für 42 neue Berufsleute

Interlaken Am Bildungszentrum Interlaken haben 22 Automatiker und 20 Polymechaniker ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen.

Nach vier erfolgreichen Ausbildungsjahren am Bildungszentrum Interlaken (bzi) erhielten 22 Automatiker und 20 Polymechaniker ihre Fähigkeitsausweise. «Wir möchten es nicht missen, aufgrund der ausgefallenen QV-Feier im Congress Centre Kursaal Interlaken, auf diesem Weg den jungen Berufsleuten alles Gute und nur das Beste für ihre private und berufliche Zukunft zu wünschen», schreibt das Ausbildungszentrum in einer Mitteilung. (pd)

Die Absolventinnen und Absolventen – Automatiker: Jonas Aeschliemann, Wichtrach; Alain Bieri, Thun; Flavio Ernst, Wattenwil; Dominik Furrer, Fieschertal; Manuel Geissbühler, Oberdiessbach; Nicola Heiniger, Uttigen; Sala Kunz, Steffisburg; Elio Lauber, Steffisburg; Andrin Lüthi, Ringgenberg; Nils Matzke, Thun; Nicola Müller, Worb; Michael Raemy, Ueberstorf; Alain Rohrbach, Schwarzenburg; Philippe Schräml, Spiegel b. Bern; Luca Schranz, Steffisburg; Dominik Siegenthaler, Oppligen; Kevin Soder, Gümligen; Luca Streit, Uetendorf; Lukas Tschabold, Interlaken; Yanick Ueltschi, Wichtrach; Lorenz Urfer, Thun; Cédric Zwahlen, Heiligenschwendli.
Polymechaniker: Noah Ambiel, Mürren; Michel Barisic, Steffisburg; Michael Bärtschi, Grindelwald; Andrea Baumann, Wahlen-dorf; Jeremy-Elias Goldbaum, Steffisburg; Dominique Hoegel, Unterseen; Jan Leuenberger, Krattigen; Jessica Maurath, Unterbäch; Ivan Maurer, Schattenhalb; Laurent Mühlheim, Leissigen; Simeon Reuter, Steffisburg; Tim Ruesch, Thierachern; Yan Scheurer, Goldswil b. Interlaken; Jeremy Schmied, Bönigen b. Interlaken; Nando Simmen, Oberried; Andreas von Bergen, Guttannen; Wolf von Bergen, Hasliberg Reuti; Lars Weissenberger, Goldswil b. Interlaken; Roger Willi, Unterseen; Björn Wittwer, Reichenbach im Kandertal.

Wir gratulieren



Thun Heute feiert Albin Wenger an der Blümlisalpstrasse bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag. Er liebt das Zusammensein mit der Familie und Freunden. Jassen, Ausflüge und den Umschwung um sein Haus zu pflegen, sind für ihn willkommene Abwechslungen. Von Herzen wünschen wir ihm weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Momente und Erlebnisse. (egs)

Präzisierung

Beim Bericht vom 28. Juli über das von einem Ingenieur falsch berechnete Asbest-Vorkommen im Hotel Edelweiss in Mürren erschien der Eindruck, dass dafür der Bauingenieur verantwortlich gewesen sei. Daniel Wenger von der den Umbau ausführenden Theiler Ingenieure AG in Thun verweist darauf, dass diese Firma nicht für die Schadstoffsanierung verantwortlich ist. (TT)

Farben und Formen ohne Grenzen

Thun Die Galerie Rosengarten eröffnet eine vielfältige Ausstellung von zwölf Kunstschaffenden aus dem Berner Oberland.

Verena Holzer

Mit einer neuen Ausstellung trotz der Galerie Rosengarten Corona. Zwölf Mitglieder des Vereins Bildende Kunstschaffende Berner Oberland (bkbeo) präsentieren mit ihren Bildern ein breites Spektrum an Farben, Formen und Materialien. Jedoch findet aufgrund der aktuellen Anforderungen des BAG bei der Eröffnung am kommenden Samstag keine Vernissage statt. Die Künstlerinnen und Künstler sind jedoch während des Tages abwechselnd anwesend.

Eine «beglückende» Arbeit

Noch stecken die Organisatorinnen der Ausstellung, Galeristin Rose Ueltschi, die Vereinspräsidentin Kathrin Walther und die für das Hängen der Bilder Verantwortliche Esther Muster, mitten in den Vorbereitungen. «Seit rund 25 Jahren erfülle ich diese Aufgabe mit grosser Freude», erklärt Muster, selbst eine begabte Malerin. Sie habe dieses Amt früher schon in Bern, aber auch in der Galerie Hodler an der Frutigenstrasse ausgeübt.

Es sei immer wieder beglückend zu erleben, wie aus dem Durcheinander ganz unterschiedlicher Bilder eine stimmungsvolle Harmonie entstehe, fügt sie an. Sie erzählt zudem, dass, wenn all die Bilder in der Galerie aufgebaut seien, Rose Ueltschi für eine Weile nicht ansprechbar sei. Ganz versunken betrachte sie die Objekte, um dann zu entscheiden, wie sie am effektivsten arrangiert werden sollen.

40-jährige Erfahrung

Tatsächlich versteht es die Galeristin, die Bilder und Skulpturen ins rechte Licht zu rücken und mit ihnen eine bezaubernde Wirkung zu entfalten. Ihre knapp 40-jährige Erfahrung kommt dabei



Die Organisatorinnen der Ausstellung in der Galerie Rosengarten (v.l.) Kathrin Walther, Esther Muster und Rose Ueltschi zwischen den Beton-Skulpturen von Christine Lanz. Foto: Verena Hoolzer

deutlich zum Ausdruck. «Es war eine befriedigende Zeit. Ich habe in meiner Arbeit als Galeristin viele wunderbare Menschen kennen gelernt und auch viel Lob und Unterstützung erhalten», fasst sie die Jahre zusammen.

Für sie sei es ein normaler Ablauf, dass sie ihre Aufgaben nun Ende November abgebe. Wie es weitergehe – sie habe keine Ahnung, Sie selber möchte jetzt noch ein wenig das Familienleben geniessen, wie sie sagt.

Von naturnah bis abstrakt

Die Werke der Jahresausstellung, die bereits im Frühling hätte stattfinden sollen, könnten kaum unterschiedlicher sein. Nicht nur

die verschiedenen Techniken beeindruckten, auch die Materialien, mit welchen die Kunstschaffenden aktuell arbeiten, verblüffen. Kathrin Walther konnte ein bewunderndes Wow beim Anblick der zur Wochenmitte bereits gehängten Bilder nicht unterdrücken und zeigte sich restlos begeistert von der Vielfalt.

Wirklichkeitsnah und mit kraftvollen Farben zeigt Hans Ueli Wenger, was ihm der Blick aus seinem Atelier bietet. Ein Gegenpol sind die modernen abstrakten Bilder von Herbert Siegenthaler und Patrick Osterholt. Andere Bilder wirken durch eine vortreffliche Harmonie und die speziellen Mischtechniken

durch Zufügen von Sand, Erde, Rinden, Mineralien und vielem mehr. Dabei entstehen ganz eigenwillige Strukturen, ja sogar Risse in den Bildern.

Corona und die Hoffnung

Andrea Sohm hat in drei Werken Corona festgehalten. Zuerst die dunkle Angst, was da auf uns zukommt, dann das Erdulden der Pandemie und zum Schluss ein heller Hoffnungsschimmer auf bessere Zeiten. Bekannt ist auch Stefan Werthmüllers Technik, mit welcher er den Werken etwas Mystisches, Schleierhaftes zufügt. Bereichert wird die Ausstellung mit den Skulpturen von Christine Lanz. Die kleineren aus

gebranntem Ton, die grösseren aus Zement und Jute angefertigt.

An der Ausstellung beteiligen sich: Barbara Chuck-Wandfluh, Brig-Glis; Ursula Dubach, Spiez; Josephine Fischer, Unterseen; Rita Hänni, Wilderswil; Christine Lanz, Spiez; Patrick Osterholt, Uttigen; Herbert Siegenthaler, Oberstocken; Andrea Sohm, Thun; Silvia Stucki, Diemtigen; Hans Ueli Wenger, Thierachern; Stefan Werthmüller, Thun, und Annamaria Wyss, Ringgenberg.

Die Ausstellung dauert vom 8. bis 29. August. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. Infos: www.galerie-rosengarten.ch www.bkbeo.ch

Neuer Standort für die Tagesschule

Zum Schulstart in Steffisburg Zum neuen Schuljahr zieht die Tagesschule an den umgebauten Standort im Chalet Schüpbach um. Schüler aus Schwendibach gehen nun in Steffisburg zur Schule.

«Die Tagesschule ist ein wichtiges schulergänzendes Angebot der Gemeinde Steffisburg und wird operativ durch den Verein Leolea an drei Standorten betrieben», heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde, welche die Infrastruktur stellt. Nachdem die Tagesschule vom ehemaligen Standort in der Villa Schüpbach provisorisch für ein Jahr ins alte Bauernhaus an der Scheidgasse 4 umgezogen war, steht ihr laut Mitteilung ab 10. August der neue Standort im Chalet Schüpbach am Ortbühlweg zur Verfügung.

Der neue Standort biete «mehr Platz, eine zeitgerechte Infrastruktur, einen sicheren Aussenbereich und damit ideale Voraussetzungen für einen kindergerechten Tagesschulbetrieb». Für die Umgestaltung der Umgebung sowie für den Umbau des Erdgeschosses, welches künftig durch die Tagesschule genutzt werden wird, standen nach Angaben der Gemeinde

insgesamt 346'300 Franken zur Verfügung.

Ebenfalls zum nun beginnenden neuen Schuljahr gehen 28 Schwendibacher Schülerinnen und Schüler aller Stufen in Steffisburg zur Schule beziehungsweise in den Kindergarten. Der Schulhausstandort im Ortsteil Schwendibach, in dem bis Ende des letzten Schuljahres die Basisstufe untergebracht war, wurde aufgehoben. Die Fusion der Gemeinden Steffisburg und Schwendibach wurde per 1. Januar 2020 vollzogen.

Für den Transport der Schülerinnen und Schüler zwischen Schwendibach und Steffisburg steht laut Mitteilung neu ein Schulbus zur Verfügung. Dieser werde im Auftrag der Gemeinde durch den Fahrdienst HP Sun AG aus Steffisburg betrieben, welcher über eine «langjährige Erfahrung im Bereich des Schülertransports» verfüge. Der Schulbusbetrieb starte mit Beginn des neuen Schuljahres am 10. August. (pd/jez)



Die Villa Schüpbach am Ortbühlweg beherbergt ab dem neuen Schuljahr die Tagesschule. Foto: Patric Spahni